

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie die folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollten. Wenden Sie sich mit Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Bausch & Lomb
Artelac® EDO®

Wirkstoff: Hypromellose

Zusammensetzung

Arzneilich wirksamer Bestandteil:

1 ml Lösung enthält Hypromellose 3,20 mg.

Die Viskosität der Lösung liegt zwischen 7 und 13 mPa · s.

Sonstige Bestandteile :

Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat (Ph. Eur.); Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat; Sorbitol (Ph. Eur.); Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Inhalt

Augentropfen

Packungen mit 10, 30, 60 und 120 Ein-Dosis-Ophtiole mit je 0,6 ml Lösung

Stoff- oder Indikationsgruppe

Tränenersatzmittel, Kontaktlinsenbenetzungsmittel

Dr. Gerhard Mann, Chem.-pharm. Fabrik GmbH

Brunsbütteler Damm 165-173, 13581 Berlin

Telefon: 030 - 33093-0, Telefax: 030 - 33093-350, E-Mail: ophthalmika@bausch.com

Mitvertrieb durch:

Bausch & Lomb GmbH, Brunsbütteler Damm 165-173, 13581 Berlin

Telefon: 030 - 33093-0, Telefax: 030 - 33093-350, E-Mail: ophthalmika@bausch.com

Anwendungsgebiete

Zur symptomatischen Behandlung von Austrocknungserscheinungen der Horn- und Bindehäute („Trockenes Auge“) durch Tränensekretions- und Tränenfunktionsstörungen, infolge lokaler oder systemischer Erkrankungen sowie bei mangelndem oder unvollständigem Lidschluss, was sich z.B. in Augenbrennen, Fremdkörpergefühl und Lichtscheu bei Wind, Hitze und Ermüdung äußern kann.

Zur Benetzung und Nachbenetzung weicher und harter Kontaktlinsen.

Artelac EDO ist insbesondere geeignet für Patienten, die konservierte künstliche Tränenersatzmittel nicht vertragen, da es unkonservert ist.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Artelac EDO nicht anwenden ?

Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe darf Artelac EDO nicht angewendet werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Es bestehen keine Bedenken gegen die Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit, da Hypromellose nicht resorbiert wird und somit systemisch nicht verfügbar ist.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Bei diesem Arzneimittel kann es nach dem Eintropfen in den Bindehautsack des Auges durch Schlierenbildung zu einem nur wenige Minuten andauernden Verschwommensehen kommen.

In dieser Zeit sollten daher keine Maschinen bedient und sollte nicht am Straßenverkehr teilgenommen werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Artelac EDO oder können in ihrer Wirkung durch Artelac EDO beeinflusst werden ?

Bei zusätzlicher Anwendung anderer Augentropfen/Augensalben kann die Wirkung des jeweils vorhergehenden Arzneimittels beeinträchtigt werden, da es durch das Einbringen des nachfolgenden Medikaments verdünnt oder aus dem Bindehautsack verdrängt werden kann. Aus diesem Grunde sollte zwischen den Anwendungen der verschiedenen Präparate ein zeitlicher Abstand von ca. 15 Minuten eingehalten werden. Artelac EDO sollte stets als letztes angewendet werden, da bei ihm eine möglichst lange Verweildauer und damit lange befeuchtende Wirkung wichtig ist.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Das Krankheitsbild des „Trockenen Auges“ erfordert eine individuelle Dosierung. Soweit nicht anders verordnet, je nach Erfordernis 3- bis 5-mal täglich oder häufiger 1 Tropfen in den Bindehautsack eintropfen. Gleiches gilt für die Nachbenetzung von weichen und harten Kontaktlinsen.

Anwendungsdauer

Die Anwendung beim Krankheitsbild "Trockenes Auge" erfolgt als Langzeit- oder Dauertherapie.

Die Nachbenetzung von weichen und harten Kontaktlinsen durch Artelac EDO kann ohne Beschränkung der Anwendungsdauer erfolgen.

Hinweis:

Bei einer Langzeit- oder Daueranwendung zur Therapie des „Trockenen Auges“ sollte grundsätzlich ein Augenarzt konsultiert werden.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Arzneimittel darf nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwendet werden (siehe Faltschachtel und Ein-Dosis-Ophtiole).

Artelac EDO (Ein-Dosis-Ophtiole) enthält kein Konservierungsmittel. Geöffnete Ein-Dosis-Ophtiole dürfen nicht aufbewahrt werden. Die nach der Applikation in der Ophtiole verbleibende Restmenge ist zu verwerfen.

Nicht über 25 °C lagern!

Stand der Information

März 2005

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Apothekenpflichtig

Zul.-Nr. 50247.00.00

Bitte beachten!

Tropfanleitung

Kopf nach hinten neigen. Mit dem Zeigefinger einer Hand das Unterlid des Auges nach unten ziehen. Mit der anderen Hand die Ein-Dosis-Ophtiole senkrecht über das Auge halten (ohne das Auge zu berühren) und einen Tropfen in den heruntergezogenen Bindehautsack eintropfen. Schließen Sie das Auge langsam und bewegen es hin und her, damit sich die Flüssigkeit gut verteilen kann.

Die richtige Handhabung der Ein-Dosis-Ophtiole

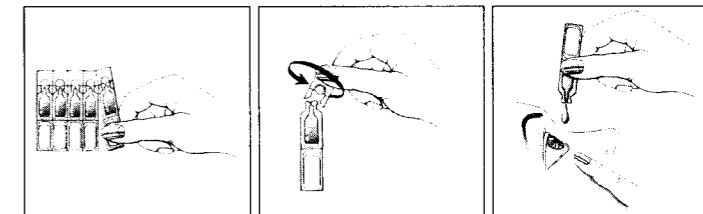


Abb. 1 Trennen Sie eine Ein-Dosis-Ophtiole vom Riegel ab und fassen Sie diese an der Etikettenseite.

Abb. 2 Drehen Sie die Verschlusskappe der Ein-Dosis-Ophtiole ab.

Abb. 3 Halten Sie die Ein-Dosis-Ophtiole zum Eintropfen senkrecht über das Auge.

Bausch & Lomb

Dr. Mann Pharma

www.mannpharma.de

A N F O R D E R U N G S C O U P O N

Wir haben für Sie kostenlos reserviert:

- Patientenratgeber „Artelac – Trockenes Auge“
- EDO Mobil-Packs für unterwegs



Bitte Zutreffendes ankreuzen, den Coupon ausschneiden, auf eine frankierte Postkarte kleben und senden an:



Dr. Mann Pharma
OPHTHALMIKA
Brunsbütteler Damm 165-173
13581 Berlin

oder anfordern per



Tel.: (030) 330 93-224
Fax: (030) 330 93-350
e-mail: auge@bausch.com

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Augenarzt hat bei Ihnen ein Trockenes Auge festgestellt. Dieses Krankheitsbild ist eine so häufige Erkrankung, dass etwa jeder 5. Patient, der einen Augenarzt aufsucht, daran leidet. Es gibt viele Gründe dafür: nachlassende Tränenproduktion im Alter, das Arbeiten in klimatisierten Räumen, Bildschirmtätigkeit, hormonelle Veränderungen in den Wechseljahren usw. Letztlich spielen auch negative Umwelt- und Klimaeinflüsse eine Rolle bei der Entstehung des Trockenen Auges.

Was ist das Trockene Auge?

Im Verlauf eines Tages blinzeln wir durchschnittlich 14.000 mal mit den Augen. Mit jedem Lidschlag wird ein hauchdünner Tränenfilm über das Auge verteilt. Dieser hält die Augenoberfläche glatt, sauber und feucht und schützt das Auge vor Schadstoffen. Wenn die Menge oder die Zusammensetzung des Tränenfilms gestört ist, kommt es zu Austrocknungserscheinungen der Horn- und Bindehaut und damit zu den Symptomen Brennen, Trockenheit, Sandkorngefühl, Druckgefühl und Lichtempfindlichkeit.

Was können Sie tun?

Ihr Augenarzt hat Ihnen zur Linderung Ihrer Beschwerden Künstliche Tränen verordnet. Zusätzlich zur konsequenten Anwendung dieses Präparates, sollten Sie die nachstehenden Tipps befolgen:

- mehrmals täglich gründlich lüften
- ausreichend trinken (mind. 2 Liter täglich)
- häufiger Aufenthalt an frischer Luft
- Gebläse nicht auf die Augen richten
- Pausen bei der Bildschirmarbeit einlegen

Wichtig sind aber auch regelmäßige Kontrolluntersuchungen durch Ihren Augenarzt. Denn es gilt: Falsch oder unzureichend behandelt, kann das Trockene Auge zu einer ernsthaften Erkrankung führen.